

Sehr verehrter, lieber Herr
Collegen!

Also nun dreifachen Dank
für Ihre freundlichen Schreiben
aus Athen vom 18. Mai und aus
Wien vom 18. und 29. Juni, für
den unermesslichen Zuspruch
Gronke'scher und anderer
für das Herüberbringen der
unverkauften Tagebücher St.
Joh. Müllers! Auf diese kann
nicht sehr. Mit Roden-
waldt hatte ich vereinbart,
dass die im handschriftlichen
unverkauften univ. Bibliothek de-
poniert werden, und bitte Sie
nun an die Direction der-
selben zu senden. Der bereits
im Bild der ist.

Dass die Halle'sche Commission
von Kurt Müller wiederum
übergangen hat, war mir aus-
serordentlich schmerzhaft. Bei
dieser Ansicht über den Müller
war bei jenem kaum etwas zu
erwarten. Dagegen habe ich,
als ich Windelband um ein
Urteil über die Halle'sche
Vorstellung bei mir anfragte,
die Gelegenheit mir nicht ent-
gehen lassen, unverschäm-
t zu antworten und nachdrück-
lich auf Müller hinzuwei-
sen. Ich habe mir auch
erlaubt, W. nachzulegen,
bei Ihnen wie bei Ed. Fränkel
nicht ohne Müller zu
informieren, einerseits wenn

und wo eben für ihn frei wird.

Ich schreibe heute in Eile,
klopfte euer mit Herz und Hand
Groschen

Adieu

Ihr Dankbarer

H. Thierack.

Guck von Mülher viele
Groschen!

and we have been for a long

time at the same place in the

state of the world with the

same old story

and the same old story

and the same old story

and the same old story

and the same old story

and the same old story

and the same old story

and the same old story

and the same old story

and the same old story